

Jesu, Deiner zu gedenken

Text: unbekannt

Musik: Clemens Müller (1815-1898)

1. Je - su, Dei - ner zu ge - den - ken bringt dem
2. Je - su Na - me ist ge - drun - gen in mein
3. Hoff - nung al - ler Sün - den - kran - ken, Trost für
4. Dies hat nie ein Aug ge - se - hen, Men - schen -
5. Je - su, Fels, auf den wir grün - den, Je - su,

4

Her - zen hel - len Schein; a - ber vol - le G'nü - ge
Herz mit Ju - bel - ton; sü - ßer hat kein Wort ge -
die, so trau - rig sind! Wer Dich sucht, des Herz kann
weis - heit nie er - klärt; Je - su Lie - be kann ver -
Born der Se - lig - keit! Dei - nen Na - men wir ver -

7

schen - ken kann doch erst Dein Na - he - sein.
klun - gen als Dein Na - me, Got - tes Sohn.
dan - ken, was ist's erst, wenn man Dich find't?
-ste - hen nur, wer in - nig sie er - fährt.
kün - den jetzt und bis in E - wig - keit.